



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Otto Puchstein an Adolf Erman**

**Puchstein, Otto**

**Berlin, 03.12.1885**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-96865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-96865)

262.50  
 4  
 25

Berlin C den 3. Dec. 1885

Lieber Freund!

Auf antickem Briefbogen soll ich  
 nur anticke Dinge behandeln &  
 so mag denn diesmal die griech.  
 gemalte Stele den Anfang machen.  
 Du weißt, dass wir zu Erwerbungen  
 augenblicklich gar nicht disponirt  
 sind & uns selbst bei so kleinen  
 Objekten wie 200 fr. resp. die Hälfte  
 davon bezahlen müssen. Obwohl  
 ich meinem Pechant für so  
 etwas nachgeben & das fragliche  
 Stück, wenn es hübsch, nicht zu  
 schlecht erhalten, nicht zu verba-

1/

mir & unter den angebotenen  
das beste Exemplar ist, erworben  
möchte, so habe ich doch Courte  
in seiner Meinung gefragt & wurde  
dir erst nach dessen hier einige  
läufiger Äußerung definitiver  
Bescheid ertheilen können.

Inzwischen möchte ich dir  
nahe legen, ein so klein Auszuge  
auf deine Abtheilung zu nehmen &  
weilher als griechisch das Stück  
bei der bevorstehenden grossen Thei-  
lung anzuweisen. Haben wir denn  
Geld, so ersetzen wir dir den Kauf-

preis, — obwohl ich selbst daran  
zweifle, dass die mit einem solchen  
interdepartimentalen Handel  
wirklich müssen münderk.

Aber dein Stellvertreter freut ich  
mich sehr über die dimensionalen  
Bewertungen, die du an Ort & Stelle  
machen kannst. Herindorff hält die  
Skala für ein äthiop. Kö nigreich.  
Der Löwenfuss hat als eines der  
wenigen Beispiele, die sich auf Cull  
& Mythologie beziehen, ganz meine  
Sympathie. Ihr vergess nicht  
scheint solche Dinge zu sehr, dass

in Heliopolis-Löwen - wie anderwärts -  
Krokodile - gefüttert & angebetet würden,  
also auch mumifiziert & in Kopten  
dargestellt. Von den Terracotten  
müssen natürlich Kleinigkeiten  
gesammelt, in Zink reproduziert &  
dann in der Sperrwochezeit  
schriftl. veröffentlicht werden. Die Aro-  
matik war entweder eine Steine  
oder die Kais. vöm. Kammer für  
Speereien - in jedem Falle sehr an-  
sant. Wenn erhalten sind denn die  
erste Sendung?

Mit bestem Gruß Dein F.V.

Pückler

3/ XII 85

dazu noch ein paar private  
Früchte auch für die vortheilhafteste  
Frau Director, die sich hoffent-  
lich wohl befindet & die ich  
hört sagen am Antikenshandel  
gefallen hat. So wird man in  
seiner gauden Natur im Brief  
geduldet & erwidert & bringt  
Anschämungen mit, für die  
es einem bei der Rückkehr  
in die alten Verhältnisse ni-  
mer zu eng werden soll. Wie  
angenehm ist die Bedienung  
durch braune & schwarze  
Nubier! Verdet Ihr Keinen  
für die Klopstocker. mitbringen?

✓

Wenn der ägypt. Handel so sehr  
darnieder liegt, so sind Teppiche  
& andere schön Sachen gewis-  
ser billiger & solltet Ihr zu  
viel davon kaufen, so nehme  
ich gewis etwas ab davon, wenn  
mein Kame hinreicht. Das-  
samm man für Kurballage  
für die Antiquitäten verwen-  
den & dann kostet es hier  
im Museum keinen Zoll.

Es waren in dieser Zeit nicht fünf  
Sechstel: noch nachträgliche  
kurzliche Stück wünsche daran.

Volpert ist bereits in Athen,  
aber er läßt nichts von sich

hören. Man hat dir plünders  
Petrie, Tavis zugeschickt; das  
wird von Steindorff aufbewahrt.

Ich bin sehr gespannt auf den  
Band mit Hautbratis. Wenn  
du kannst, beachte doch den  
Platz & erzähle mir davon.

In übrigen mit vielen  
grüßen Dein J.

9. 10. 11. 12  
3 " 4 5